

# PAULA

---

Lieber Lars,

ich danke dir für unser offenes, emotionales Gespräch in dem du mir die Möglichkeit gegeben hast, deine Tochter Paula besser kennenzulernen.

## **Liebe Paula,**

wenn man mit 4 Jahren aus dem Leben gerissen wird, dann ist das einfach nicht richtig. Nicht für dich, nicht für deine Schwester, nicht für deine Eltern. Wenn man dann mit 4 Jahren 3 Menschen, darunter zwei kleinen Kindern, das Leben rettet – dann ist das nicht in Worte zu fassen. Obwohl du nur vier Jahre alt werden durftest, hast du Spuren hinterlassen, die für immer bleiben.

Paula ist am 2. Februar 2000 um circa 2 Uhr geboren – ein Datum, das schon fast wie ein kleines Wunder klingt. Sie war das erste Kind ihrer Eltern, die große Schwester von Inga. Paula hatte eine besondere Leidenschaft: Sie liebte es, wenn Besuch kam, sie sammelte dann kleine Gegenstände, packte sie ein – mit gaaaaanz viel Tesa-Film – und schenkte sie dem Besuch. Teilen und schenken machten ihr sehr viel Freude. Lars, hier darf ich dich zitieren: „Das ist Paulchen.“

Kurz nach ihrem vierten Geburtstag, am 23.03.2004, starb Paula während eines Klinikaufenthaltes nach einer Routineoperation – einer Mandelentfernung – durch unbemerkte Nachblutungen.

Ein Moment, ein Schmerz, ein Verlust, der nicht in Worte zu fassen ist. Und doch: Lars – deine Frau Elke und du – ihr habt an Organspende gedacht, ihr habt euch für eine Organspende entschieden. Wie entscheidet man das in der schlimmsten Situation seines Lebens? Wenn auch das Gespräch dazu noch gar nicht stattfinden konnte.

Ihr wusstet: Das hätte Paula gewollt. Sie hätte geteilt, sie hätte geschenkt – so, wie sie es immer getan hat. Es entsprach ihrem Wesen. In unserem Gespräch hast du gesagt: Eigentlich hat sie das für uns entschieden.

Paula schenkte einer Frau, die damals 52 Jahre alt und seit 8 Jahren auf die Dialyse angewiesen war, zwei gesunde Nieren und somit ein nahezu gesundes Leben.

Ihre Leber schenkte sie einem dreijährigen Jungen in der Schweiz, der ohne die Organspende keine Überlebenschance gehabt hätte und heute mit 24 Jahren mitten im Leben steht.

Paulas Herz schlägt nun seit 21 Jahren in einem jungen Mann, der mittlerweile sein Abitur gemacht hat, studiert – dessen Weiterleben nur möglich war, weil Paula ihm, als er drei Jahre alt war, ihr Herz schenkte.

Lars, du hast gesagt: *Das ist das was trägt. In dieser sinnlosesten aller sinnlosen Situationen.*

Ihr habt damals nicht nur Ja zur Organspende gesagt, sondern auch die Stiftung Paula Wittenberg gegründet. Auch hier scheint es, als hätte Paula euch den Weg gewiesen: Sie ist bei uns, sie begleitet uns. Wir haben eine Aufgabe von ihr – das sind deine Worte, Lars.

Ziel eurer Stiftung ist die Verbesserung und Optimierung der Notfallhilfe für kleine Patienten entlang der gesamten Rettungskette, vom Ersthelfer bis zum Notarzt. Die Stiftung engagiert sich außerdem für die Organspende sowie für eine verbesserte Aufklärung im Vorfeld von Mandeloperationen.

**Lieber Lars,** du hast gesagt, dass ihr gar keinen Dank wollt. Das muss ich jetzt leider ignorieren. Ich finde allerdings, dass ein neues Wort erfunden werden müsste, um auszudrücken wie tief und unendlich stark unsere Dankbarkeit ist.

**Danke dir und deiner Frau,** dass ihr euch in der schlimmsten Situation eures Lebens für die Organspende entschieden habt. Danke, dass ihr euch dafür einsetzt, dass die kleinsten Patienten in unserer Gesellschaft geschützt und gerettet werden. Danke, dass ihr Paulas Spuren wirken lasst.

**Liebe Paula:** Du hattest mit vier Jahren schon so einen ausgeprägten Sinn fürs Teilen und Schenken – mehr noch: Du hast es geliebt, es hat dir Freude bereitet. Du zeigst uns mit deinen vier und heute 25 Jahren auf was es im Leben ankommt: In Liebe miteinander zu sein. Du hast in so jungen Jahren drei Menschen das größte Geschenk gemacht: Das Leben. Du bist einzigartig!

Wir ehren dich heute mit allem was wir haben und von ganzem Herzen. Mit dem Lebenskreis als Symbol. Du fehlst. Die Trauer und der Schmerz um deinen Verlust bleiben für immer.

Lieber Lars, ich würde mich sehr freuen, wenn du nun zu mir kommst und wir dir den Lebenskreis für Paula überreichen dürfen.

